

Der Libanon.

Simeon, ein Lehrer in Israel, führte einen heiligen Wandel vor Gott, also daß man in Lande sagte: Schlecht und recht, wie Simeon. Aber noch höher rühmten die Menschen die Demuth seines Herzens. Denn seine Seele war, wie eines Kindes, voll Unschuld und Einfalt.

Als nun eines Tages seine Jünger und Freunde ihn hoch lobeten um seines heiligen Wandels willen, und daß man keines Fehls an ihm gewahren könne, da erefferte sich Simeon im Geist über solche Rede und sprach: Niemand ist gut, denn Einer; wie wollet ihr mich gut nennen!